

ch diesen Empfehlungen richtet die Auswahl zum einen nach Typ der jeweiligen Rücken-erzen. Zum anderen sollte die r der Schmerzen bei der Aus-berücksichtigt werden. Denn Erkenntnisse zum Schmerzge-nis haben belegt, daß dieses kamentös wieder zurückgebildet en kann.

Siehe Seiten 10 und 11

Was sagt der Händedruck aus?

n fester Händedruck – das icht einen guten ersten Ein-uck. Solche Menschen wer-n sofort als vertrauenswürdig, ravertiert und nicht neuro- ch eingeschätzt, vor allem, nn sie einem auch noch di-nt in die Augen schauen. Das r Dr. William F. Chaplin von r Abteilung für Psychologie r Universität von Alabama in n USA bestätigt.

Nun hat er aber auch wissen llen, ob dieser erste Eindruck htig ist. 112 Studenten haben r speziell trainierten Assi-nten, sogenannten „händ-ake coders“, die Hände ge-übelt und dann Fragebögen r ihrer Persönlichkeitsstruktur gefüllt (Journal of Personali- and Social Psychology 19, 4, 0). Daß ihr Händedruck auch wertet werden sollte, haben nicht gewußt. Das Ergebnis: uen mit festem Händedruck d wirklich eher liberal, offen, ht scheu. Bei den Männern es anders: Extravertierte, we- g scheue Männer haben kei- n festen, sondern einen la- en Händedruck. (ug)

Arzt muß Umzug rückgängig machen

Berlin (eb). Die Aufteilung Berlins in 23 Zulassungsbezirke zwingt jetzt den Allgemeinmediziner Stephan Bernhardt dazu, erneut mit seiner Praxis umzuziehen. Bernhardt hatte 1996 seinen Praxissitz über die Bezirksgrenzen hinweg um 1000 Meter verlegt und sich an dem Ort niedergelassen, an dem auch seine Eltern praktizieren.

Zulassungsausschuß und Beru-fungsausschuß lehnten Bernhardts Ansinnen zunächst ab, verloren je-doch gegen den Allgemeinmediziner vor Sozialgericht und Landessozial-gericht. In letzter Instanz vor dem Bundessozialgericht zog schließlich Bernhardt den kürzeren und muß nun die Praxis zurückverlegen. Nach An-gaben vom Berliner KV-Vorsitzen- den Dr. Manfred Richter-Reichhelm ist es der Wille der KV Berlin, die Stadt in einem Planungsbezirk zu-sammenzufassen. Bisher habe die KV sich beim Bundesausschuß Ärzte und Krankenkassen damit nicht durchsetzen können. **Siehe Seite 15**

Sole-Photo-Therapie 6
Der Heilbäderverband hat das BMG aufgefordert, die Kostenerstattung der Methode zu erzwingen.

TK-Chef ist verärgert 7
Wegen des Risikostrukturausgleichs verbuchte die Techniker Krankenkasse ein Minus von 340 Millionen DM.

Hypertonie 13
Die INSIGHT-Studie hat den Nutzen von Nifedipin in Retardformulierung bei Hypertonie bestätigt.

Traumrenditen per E-Mail vorgegaukelt

Neu-Isenburg (eb). Mit dem Ver-sprechen, ohne großen Aufwand sie-benstellige Summen verdienen zu können, werden zur Zeit wieder Geldanleger in die Falle gelockt. Ab-sender der E-Mails, die häufig an Ärzte und andere Freiberufler ge-schickt werden, sind meistens Men-

schen aus Nigeria, die sich als Direk-toren eines Ministeriums des Landes zu erkennen geben. Vorleistungen, die von den Angesprochenen er-bracht werden, verschwinden meist auf Nimmerwiedersehen in dunklen Kanälen. Rechtsmittel sind ohne Aussicht auf Erfolg. **Siehe Seite 2**

Nach drei Jahren Therapie haben 65 Prozent der Patienten kein Virus im Blut

Dreifach-Kombination wirkt anhaltend

New York City (Rö). Eine stark wirksame Kombination aus drei Me-dikamenten gegen HIV kann die Virus-vermehrung bei den meisten der Behan-delten über einen langen Zeitraum fast vollständig unter-drücken. Dies belegen die Drei-Jahres-Resultate einer wei-ter laufenden Studie mit den beiden Hemmstoffen der Revers-Transkrip-tase AZT und 3TC plus dem Hemm-

stoff der Protease von HIV: Indinavir. Dr. Roy Gullick hat die Daten jetzt zur Internationalen AIDS-Konferenz in Durban in Südafrika in den „Annals of Internal Medicine“ (133, 2000, 35) ver-öffentlicht. In der Studie werden Patienten laufend untersucht, die ur-ter sprüchlich in eine Doppelblindstudie mit der Kombination dreier Wirkstof-fe aufgenommen worden waren.



angezeigt wird die aktive Auf-nahme von radioaktiv markierter Glukose, dem Energiespeicher. Im Infarktgebiet (Kreis) und an der nachgeordneten Hirnrinde (Pfeil) wird kaum noch Glukose (grün) aufgenommen. Das wird besonders im Vergleich mit der linken Hirnhälfte deutlich.

Foto: Institut für Nuklearmedizin in Jülich („Forschen in Jülich“ 1, 2000, 19).

Lesen Sie heute

Brustkrebs 14
Manchen Frauen mit fortgeschritte-nem Brustkrebs kann eine Mastekto-mie erspart werden.

Pollenflug Leserbrief 8 19

ÄRZTE & ZEITUNG
Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de
<http://www.aerztezeitung.de>

Zauber des Positiven 17
Die Ferien geben dem Praxisteam Zeit zur Neubesinnung – für einen positiven Neustart.

Gammel-Urlaub ade 20
Immer mehr junge Deutsche über-brücken die Zeit zwischen Abitur und Studium dadurch, daß sie sich in Übersee sozial engagieren.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma United Medical Systems International AG, Quickborn, bei

Daß die Virusvermehrung wirklich dauerhaft unterdrückt wird, belegen diese Zahlen: Jetzt nach drei Jahren liegt bei 65 Prozent der Studienteil-nehmer die Virusmenge unter 50 Kop-pien Virus-RNA pro Milliliter Blut, dies ist die Nachweisgrenze von empfindlichen Tests. Die HIV-Menge im Blut der Behandelten hat sich im Mittel auf ein Hunderstel vermindert.

Auch die Immunlage hat sich durch die Therapie entscheidend ver-bessert, wie die Veränderung der Zahl der T-Helferzellen zeigt. Sie ist nach drei Jahren im Mittel um 230 pro Mikroliter Blut gestiegen und bleibt stabil.

Welche unerwünschten Wirkungen wurden registriert? An erster Stelle sind nach den Ergebnissen Nieren-steine zu befürchten. Denn hier be-trug die Inzidenz 1,9 pro zehn Pa-tientenjahre in der Nachbeobach-tungszeit. Dies zeigt, daß es wichtig ist, bei dieser Therapie die Empfeh-lung zu beachten, genügend zu trin-ken. Eine typische unerwünschte Wirkung der antiviralen Therapien, die Lipodystrophie, bekamen 18 Pro-zent der Behandelten. Erhöhte Cho-lesterinspiegel über 240 Milligramm pro Deziliter hatten 23 Prozent der Therapierten. **Siehe auch Seite 4**

25. B
1609 X